

# Geleitwort

## der Schulleiterin OStDin Susanne Weigel

Wir begannen das neue Schuljahr im September 2013 mit 900 Schülerinnen und Schülern sowie 75 Lehrkräften.

Wir freuen uns, mit Frau StRin Kochdumper, Frau StRin Hoffmann und Frau StRin Ebert junge Lehrkräfte als Verstärkung für unser Gymnasium gewonnen zu haben. Als „mobile Reserve“ kamen Frau StRin Mann, Frau StRin Kübert, Frau StRin Götz und Herr StR Karch an das SMG.

Des Weiteren erteilten acht nebenamtliche Lehrkräfte und sechs Referendare hier Unterricht. Frau OStRin Gerner dagegen trat Anfang November 2013 in den Ruhestand. Seit 1980 hatte sie mit großem Engagement als Lehrkraft für Englisch und Französisch in Bayern gewirkt und seit 1985 am SMG viele Schülergenerationen erfolgreich zum Abitur geführt. Wir danken ihr herzlich dafür und wünschen ihr viel Kraft und alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Der schwierigste Moment im vergangenen Jahr war, als wir vom Tod unseres hochgeschätzten Kollegen Herrn Studiendirektor Udo Hertlein erfuhren. Er hatte monatelang gegen seine schwere Krankheit gekämpft, leider vergeblich. Er fehlt uns. Wir wollen ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Wir werden seine Anregungen und Themen, die ihm eine Herzensangelegenheit waren, in seinem Sinne fortführen. Mit Leidenschaft war er Lehrer für seine Fächer Biologie und Chemie. In seiner Funktion als Mitarbeiter der Schulleitung galt sein Hauptaugenmerk der Schulentwicklung, der Weiterentwicklung des SMG und den Arbeitskreisen im Rahmen der Bildungsregion. Ihm war es wichtig, neue Kolleginnen und Kollegen dabei zu unterstützen, sich rasch am SMG zurechtzufinden. Zudem war ihm das Schulprofil ein Anliegen sowie die Stärkung des naturwissenschaftlich-technologischen Zweigs. Zuletzt kümmerte er sich mit um das Schulentwicklungsprogramm.



Dieser Aufgabe, ein Schulentwicklungsprogramm zu erstellen, widmeten wir uns in diesem Schuljahr mit hoher Intensität. Gleich im September 2013 nutzten wir den pädagogischen Tag, um eine Bestandsaufnahme, eine Analyse von Stärken, Schwächen und daraus erwachsenden Wünschen bzw. Zielen, vorzunehmen. Zudem wurden erste Ideen für Leitsätze formuliert. Im Anschluss daran machte sich ein Arbeitskreis daran, die in den verschiedenen Gruppen gewonnenen Erkenntnisse zu sondieren, weitere Gremien der Schule einzubinden und die Ergebnisse auszuwerten. Wir rechnen damit und hoffen darauf, bis Ende des nächsten Schuljahres zum Abschluss zu kommen.

Ein weiteres Ziel, das sich aus dieser Arbeit ergab, war die Bewerbung unseres Simon-Marius-Gymnasiums als Mint-freundliche Schule. Der Ausdruck „MINT“ steht für die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Viele Gründe sprechen für eine derartige Bewerbung unseres Gymnasiums, so sind beispielsweise der Namensgeber Simon Marius sowie die schuleigene Sternwarte als auch der naturwissenschaftlich-

technologische Zweig als stärkster Zweig Elemente, die eine Bewerbung als MINT Schule nahelegen.

Ein Highlight des aktuellen Schuljahrs war zweifellos der Simon-Marius-Tag am 18. Februar 2014. Unserem Namensgeber war von der Nürnberger Astronomiegesellschaft und dem Cauchy-Forum ein besonderes Jahr gewidmet worden. Selbstverständlich wollten wir als Schule auch unseren Beitrag dazu leisten, um den Namensgeber unseres Gymnasiums zu ehren und seine Leistungen zu würdigen. Zusammen mit dem Elternbeirat, der Schul- und Stadtbücherei, den Fachschaften Physik, Latein, Mathematik und Geschichte sowie einigen ehemaligen Lehrkräften unseres SMG wurde ein buntes Tableau an Angeboten erarbeitet, das unseren Schülern und auch der Öffentlichkeit die astronomischen Erkenntnisse von Simon Marius näher brachte und spannende Einblicke in sein Leben und Wirken gewährte. Leider konnte weterbedingt unsere schuleigene Sternwarte in diesem Zusammenhang nicht zum Einsatz kommen. Gut, dass die modernen digitalen Techniken das wieder wett machten und wir virtuell einen Blick in die Sterne werfen konnten. Herr Dr. Gassner von der LMU München beehrte uns mit seinem Besuch und ging in seinem Vortrag der Frage nach, was das Universum mit uns zu tun hat.

Wir freuen uns, dass sehr viele Interessierte die Möglichkeit wahrnahmen, sich auf die Spuren unseres Namensgebers zu machen. Wussten Sie schon, dass mittlerweile ein Asteroid „7984 Marius“ nach Simon Marius benannt wurde? Ein herzliches Dankeschön an die aktiven wie ehemaligen Lehrkräfte, die sich dieses Tages besonders annahmen und mit dazu beitrugen, dass er ein voller Erfolg wurde. Ebenso erfreulich war die rege Teilnahme an unserem Informationstag für die Grundschulkinder, die an das Gymnasium übertreten wollen, und deren Eltern.

Die Arbeit, die im Rahmen der Bildungsinitiative im Jahr 2012 angefangen worden war, trägt erste Früchte. In diesem Schuljahr ging es vor allem darum, die Ideen umzusetzen und auszubauen. Die Verleihung des Qualitätssiegels fand in feierlichem Rahmen auf der Würzburg statt. Der Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissen-

schaft und Kunst kam persönlich zu den Feierlichkeiten am 15. November 2013. Wir freuen uns darüber, dass unser Landkreis das Gütesiegel Bildungsregion erhalten hat.

Wir sind nun in der glücklichen Lage, das Unterrichtsangebot erweitern und auch Spanisch als dritte Fremdsprache anbieten zu können. 28 Schülerinnen und Schüler hatten für das aktuelle Schuljahr die sprachliche Ausrichtung mit Spanisch als dritter Fremdsprache gewählt. Innerhalb von kurzer Zeit waren die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Anweisungen auf Spanisch zu verstehen. Durch die Neuerung hat der sprachliche Zweig wieder Aufwind erfahren. Allerdings gibt es einen Wermutstropfen: Während sich im Schuljahr 2013/14 noch eine Handvoll Schüler für Französisch als dritte Fremdsprache entschieden hatte, hatten nur zwei Schülerinnen für 2014/15 diese Möglichkeit gewählt, sich aber dann umentschieden und den Wirtschaftszweig favorisiert. Damit richten wir in der kommenden achten Jahrgangsstufe erstmalig Französisch als 3. Fremdsprache nicht ein. Es bleibt abzuwarten, wie das Wahlverhalten der Schüler zukünftig sein wird.

Wir durften am ersten Schultag 110 „Neulinge“ und deren Eltern begrüßen. Auch dank des Einsatzes unserer Tutoren fanden sich diese schnell im neuen größeren Schulhaus zurecht und alle arbeiteten mit Verve daran, dass unsere „Kleinen“ sich heimisch fühlen und sich den neuen Aufgaben stellen konnten. Auch unser pädagogisches Konzept mit Schwerpunkt auf Methoden- und Sozialtraining, die enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und das Prinzip von Teamteaching, die Betreuung durch einen Klassenleiter und einen Koklassenleiter sowie die Unterstützung durch eine Grundschullehrkraft trugen dazu bei.

Ende Juni konnten 82 Abiturientinnen und Abiturienten mit dem Abiturzeugnis in der Hand ihre Schule verlassen. Auch in diesem Jahr erzielten unsere Abiturienten gute Ergebnisse. Sehr begabte und talentierte Abiturientinnen und Abiturienten konnten wieder für die Hochbegabtenprüfung des Ministerialbeauftragten von Mittelfranken und zur Studienstiftung des Deutschen Volkes gemeldet werden.



SVEN PATTLACH, 10a

Zahlreiche Veranstaltungen bereicherten den Schulalltag, seien es Lesungen - hier denke ich zum Beispiel an Helmut Haberkamm, Rose und Georgi, Gerd Berghofer, Jilka, an Theatervorführungen wie die Faust-Inszenierung, an Vorträge externer Experten, Projekte, Workshops, Leseabende, Mathematikabend etc.

Wir blicken auf eine langjährige bereichernde Zusammenarbeit mit der Schul- und Stadtbücherei zurück. Besonders intensiv ist unsere Kooperation im Bereich der Leseförderung und des wissenschaftlichen Arbeitens für die Seminare. An dieser Stelle danke ich von Herzen Frau Wopperer, die uns und unseren Schülern viele Jahre zur Seite stand. Wir freuen uns, dass Frau Baier als neue Leiterin die erfolgreiche Zusammenarbeit mit uns fortführt.

Unseren Schülern konnten wir ein breites Angebot an Wahlunterricht bieten wie sportliche, musische Aktivitäten bis hin zu Technik-AG, Internetradio, Fotografietermine, Theatergruppen, die erstklassige Aufführungen boten, um nur ein paar zu erwähnen.

Nach wie vor engagieren sich unsere Jugendlichen mit viel Herzblut im Sozialdienst, in der Spagg-Gruppe oder als Streitschlichter. Ein solches Eintreten für andere wird immer besonders positiv wahrgenommen.

Dieser Jahresbericht - wie auch die Website unseres Gymnasiums - gibt einen Überblick über außerunterrichtliche Angebote am SMG. In diesem Zusammenhang möchte ich mich in erster Linie bei der Redaktion des Jahresberichts und bei den Erstellern unserer Website sowie bei den Fachschaften, Stufenbetreuern und den Beratungslehrkräften für ihren Einsatz bedanken.

Nach wie vor steht der Unterricht im Mittelpunkt. Hier wurde großer Einsatz gezeigt und gute Leistungen wurden erzielt. Das zeigt sich auch bei den insgesamt sehr erfreulichen Ergebnissen der Jahrgangsstufentests. Danke dafür!

Nicht nur für Schüler konnten wir interessante Referenten für Vorträge und Workshops gewinnen, auch für Eltern wurden wichtige Vorträge angeboten, wie beispielsweise eine Informationsveranstaltung zum sinnvollen

Umgang mit Smartphones oder der Workshop zum Thema „Erfolgreich lernen am Gymnasium von Anfang an“.

Besonders erwähnen möchte ich das große Engagement unserer Schülersprecher. Sie organisierten mit der SMV wieder das allseits beliebte Adventsfrühstück, den schon traditionellen Winterball, die bewährte Valentinsaktion und prägten auch das Sommerfest. Sie wurden auch immer wieder vorstellig, um die Interessen der Mitschüler deutlich zu machen und für deren Belange einzutreten. Weitere Gremien wie das Schulforum, der Elternbeirat und der Freundeskreis trugen zu einem gelungenen Schuljahr bei und stellten ihre Loyalität durch tatkräftige Unterstützung unter Beweis.

Ihnen allen danke ich von Herzen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. An dieser Stelle geht auch ein herzliches Dankeschön an unseren Sachaufwandsträger, an den Landrat Herrn Gerhard Wägemann und seine Mitarbeiter, die uns stets unterstützen und bauliche Vorhaben und mediale wie allgemeine Anschaffungen mit vorantreiben. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit standen die vorbereitenden Aufgaben zur Generlinstandsetzung der Einfahturnhalle und die Umstrukturierung der EDV Anlagen und PC Räume.

Die P-Seminare brachten überzeugende Produkte auf den Weg und arbeiteten eindrucksvoll mit Externen zusammen, beispielsweise das P-Seminar Chemie, das eine eigene Kosmetikmarke hergestellt und eine Aktiengesellschaft gegründet hat, das P-Seminar Schmuckdesign, das als krönenden Abschluss eine Schmuckausstellung zusammen mit dem Kunstforum Fränkisches Seenland im M 11 der Öffentlichkeit organisierte, oder auch das P-Seminar „Historische Spaziergänge in und um Gunzenhausen“, das eine Broschüre in Kooperation mit dem Tourismusbüro und dem Stadtarchiv erstellte.

Auch die Fachschaft Geschichte arbeitete intensiv mit der Stadt, besonders mit dem Stadtarchivar Herrn Mühlhäußer, zusammen: unsere Schülerinnen und Schüler erstellten unter Anleitung ihrer Lehrkräfte Materialien zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 und zum Blutigen Palmsonntag vor 80 Jahren, bei denen auch in

unserer Stadt schlimme Verbrechen verübt wurden.

Unsere Schüler nahmen durch Anregung ihrer Lehrkräfte an zahlreichen Wettbewerben teil, wie beispielsweise am Europawettbewerb Kunst, an verschiedenen Fotowettbewerben, am Planspiel Börse, am Ökologie-Wettbewerb des Landkreises etc. Besonders erfreulich war hier das große Engagement einiger Zehntklässlerinnen, die von sich aus Initiative ergriffen und sich um ökologische Fragen an der Schule kümmerten. Eine neue Erfahrung war die Teilnahme am Simultanspiel Polis. In diesem Spiel konnten Jugendliche in vereinfachter Weise eine Nachstellung der politischen, wirtschaftlichen oder militärischen Welt erfahren.

Bereichert wurde unser Schulleben zusätzlich wieder durch die zahlreichen Sportveranstaltungen und Turniere wie auch durch die allseits geschätzten und angesehenen Konzerte unserer Musiklehrkräfte und deren Schülerinnen und Schüler. Was wäre ein Schuljahr ohne das großartige Weihnachts- oder Sommerkonzert? Gerne nutzen wir den feierlichen Rahmen der Stadthalle und die musikalischen Leckerbissen auch dafür, Preise für besonders begabte und für sozial sehr engagierte Schüler und Schülerinnen zu verleihen. Überdies konnten wir dank der Hauff-Stiftung den Klassenbesten eine Fahrt nach München ins Naturkundemuseum im Schloss Nymphenburg anbieten.

Studienfahrten, Exkursionen, Ausstellungen rundeten das Schulleben ab. In jeder Jahrgangsstufe werden auch Projekte angeboten. Besonderen Wert legten wir auf Themen wie sinnvoller Umgang mit dem Smartphone, Cybermobbing, Gewaltprävention, Suchtprävention, Einfluss von Peergroups, Rechtsradikalismus, Berufs- und Studienwahl. Ich danke in diesem Zusammenhang herzlich allen Firmen und Behörden, die ein Praktikum anboten.

Bezüglich der Informationstage zur Studien- und Berufswahl in der elften Jahrgangsstufe danke ich allen Externen, die ihr Berufsbild und ihren Werdegang vorstellten. Danke auch an die Vertreter der Hochschulen, die wie in den vergangenen Jahren auch, unseren Schülern ihre Einrichtung und die jeweiligen Studiengänge nahe brachten.



Wir sind stolz darauf, dass einige unserer vielseitig begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an verschiedenen Seminaren, z.B. Kloster Roggenburg, Ferienseminar in Neuendettelsau, Begabtenprogramm der Goethe-Universität Frankfurt, Losleger Summer School on der Hertz-Stiftung ermöglicht wurde. Sie werden sicher noch lange von den interessanten Begegnungen und bereichernden Erfahrungen und Eindrücken zehren.

Einige strukturelle Neuerungen prägten das Schuljahr. So wurde das Flexibilisierungsjahr mit der individuellen Lernzeit für die Mittelstufe auf den Weg gebracht, die Besetzung des Schulforums, eines der wichtigsten Gremien der Schulfamilie, neu festgelegt - nun ist auch ein Vertreter des Sachaufwandsträgers Mitglied und die Lehrerschaft wurde um eine Person aufgestockt -, die Aufforderung zur Erstellung eines Schulentwicklungsprogramms wurde im neuen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz festgeschrieben, Übungsklausuren in der Jahrgangsstufe 12 als Vorbereitung auf das länderübergreifende Abitur eingeführt, ...

Sie sehen, das Gymnasium wandelt sich ständig. Und dennoch reißen die Debatten um G 8 und G 9 nicht ab. Wohin wird sich unser Schultyp entwickeln? Wo werden wir in ein, zwei Jahren stehen? Die ersten Dialogforen, die sich mit diesen Fragen befassen, sind bereits im Gang. Wir steuern jetzt erst mal auf die Sommerferien zu.

Allen Schülern und Schülerinnen, Eltern und Freunden unseres Gymnasiums, Lehrkräften und Verwaltungsangestellten ein herzliches Dankeschön für Einsatz, Kooperation und Vertrauen, erholsame Sommertage und einen guten Anfang im neuen Schuljahr 2014/15!

OStDin SUSANNE WEIGEL